

Anfrage an den  
Herrn Bezirksvorsteher,  
eingebracht in der Sitzung  
der Bezirksvertretung  
Wien-Donaustadt am 09.06.2021

## Anfrage

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Aus den Medien ist zu entnehmen, dass auch Donaustadt eine kostenpflichtige Parkraumbewirtschaftung erhalten wird.

Bei Ihren jüngsten Medienauftritten waren auch Sie als Verfechter einer kostenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung zu erkennen.

Seit Jahren stimmen Sie und die Bezirksräte der SPÖ jedoch für unsere Freiheitliche Resolution, wonach es in Donaustadt eben keine flächendeckende kostenpflichtige Parkraumbewirtschaftung geben soll.

Auch in der jüngsten Sitzung der Donaustädter Bezirksvertretung am 17.03.21 haben Sie wieder gegen eine flächendeckende kostenpflichtige Parkraumbewirtschaftung gestimmt.

Die Freiheitlichen Bezirksräte in Donaustadt stellen dazu folgende Fragen und ersuchen um eine konkrete Antwort zu jedem Punkt.

- 1.) Warum sind Sie für die Errichtung einer (zumindest weitgehend) flächendeckenden kostenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung in Donaustadt?
- 2.) Warum stimmten Sie seit Jahren mit uns Freiheitlichen gegen eine flächendeckende kostenpflichtige Parkraumbewirtschaftung in Donaustadt?
- 3.) Warum und wodurch haben Sie Ihre Meinung plötzlich gewechselt?
- 4.) Wie soll die Parkraumbewirtschaftung in Donaustadt aussehen?
- 5.) Worin liegt der konkrete Vorteil für Donaustadt?
- 6.) Die Polizei und die Überwachungsorgane der Stadt Wien (MA67) kontrollieren nicht nur die Gebührenentrichtung in Kurzparkzonen, sondern auch die Einhaltung der Regelungen der Straßenverkehrsordnung.  
Wie soll mit Gebieten (Grätzeln) verfahren werden, wo seit Jahrzehnten aufgrund der baulichen Gegebenheiten nur „halblegal“ geparkt werden kann (bspw. Raum „Kriegerheimstätte in Hirschstetten“ oder „Am Freihof in Kagran“ etc.)?  
Wird es ebendort zu Straforgien kommen und sodann das Parken unmöglich gemacht werden?  
Wenn nein, wie wollen Sie das verhindern?
- 7.) Welche (negativen) Auswirkungen hat die Parkraumbewirtschaftung auf den Geschäftsbetrieb der örtlichen Unternehmer (Wirtshäuser, Frisöre, Geschäfte etc.)?  
Wird es bei diesen Unternehmen zu einer Reduzierung der Kundenbesuche kommen, weil nicht mehr geparkt werden kann?

- 8.) Mit welchen Kosten und Einnahmen ist durch die Neueinführung der Parkraumbewirtschaftung zu rechnen?  
Bitte um eine Aussage zu ganz Wien und eine zu Donaustadt (Auswirkung auf das Bezirksbudget).
- 9.) Welche Kosten kommen durch die Neueinführung der Parkraumbewirtschaftung auf die Donaustädter Bevölkerung zu?
- 10.) Wird es eine Bürgerbefragung, bzw. Bürgerabstimmung zu diesem Thema geben?  
Wenn ja, wann und wie?  
Wenn nein, warum nicht?

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.  
*Klubobmann*